

Petrus: Herr, du weißt alle Dinge, du weißt, daß ich dich lieb habe.

Christus: Weide meine Schafe. Wahrlich, wahrlich, ich sage dir, da du jünger warest, gürtetest du dich selbst und wandeltest, wohin du wolltest; wenn du aber alt wirst, wird ein Anderer dich gürteten und führen, wo du nicht hin willst. Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker, und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende.

Chor: Halleluja! Das ist der Stein von den Bauleuten verworfen, der zum Eckstein geworden ist; und ist in keinem Andern Heil, ist auch kein anderer Name den Menschen gegeben, darinnen wir sollen selig werden.

2. 4. Am ersten Feiertage in der Kreuzkirche früh 9 Uhr.

Oster-Cantate für Chor, Solo und Orchester von C. L. Drobisch (1803 — 1854) nach Worten der heiligen Schrift.

Chor: Der Herr ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja! Christus, von den Todten auferwecket, stirbt nicht mehr, Halleluja!

Duett: Ich weiß, daß mein Erlöser lebt und er wird mich von dem Grabe auferwecken. Leben und unvergängliches Wesen hat er an das Licht gebracht. Ich weiß, daß mein Erlöser lebt und er wird mich von dem Grabe auferwecken.

Chor: Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg! Gott sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch Jesum Christum. Amen.

Mittag $\frac{1}{2}$ 12 Uhr in der Sophienkirche.

Gloria aus der Es-dur-Messe von Franz Schubert (wie am Sonnabend in der Vesper der Kreuzkirche).

3. 4. Am zweiten Feiertage früh 9 Uhr in der Frauenkirche.

Oster-Cantate nach Worten der heiligen Schrift von C. L. Drobisch (wie am ersten Feiertage in der Kreuzkirche).
